

## Dänemark: Berufsausbildung für Erwachsene

Im Rahmen eines Pilotprojektes mit zwei Jahren Laufzeit hat der dänische Minister für Arbeit die staatliche Arbeitsverwaltung dazu ermächtigt, Unternehmen Subventionen zu gewähren, die in Berufsfeldern mit akutem oder drohendem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften erwachsene Auszubildende einstellen. Mit diesem im Februar 1997 gestarteten Programm soll das Entstehen von Engpässen auf dem dänischen Arbeitsmarkt verhindert werden.

Es wird angestrebt, während der zweijährigen Laufzeit des Programmes 2 000 Ausbildungsplätze für Erwachsene bereitzustellen. Bis Oktober 1997 wurden bereits 1 000 Ausbildungsverträge abgeschlossen. Drei von vier erwachsenen Auszubildenden sind Männer. Dies ist darauf zurückzuführen, daß viele Bereiche, in denen mit Engpässen zu rechnen ist, traditionell von Männern dominierten Branchen angehören (z.B. Bauindustrie, Stahlerzeugung, Metallverarbeitung). Nahezu die Hälfte der erwachsenen Auszubildenden gehören der Altersgruppe 25 - 29 Jahre an. 25 % fallen in die Altersgruppe der 30- bis 34jährigen, 10 % sind älter als 40 Jahre.

Als erwachsene Auszubildende können sowohl Beschäftigte als auch Arbeitslose eingestellt werden. Etwa 40 % der Teilnehmer waren bei Abschluß des Ausbildungsvertrages arbeitslos. 56 % standen in einem Arbeitsverhältnis, und zwei Drittel dieser Gruppe waren in dem Unternehmen beschäftigt, mit dem der Ausbildungsvertrag abgeschlossen wurde.

Vielen erwachsenen Auszubildenden werden bereits erworbene Fertigkeiten und Arbeitserfahrungen angerechnet, wodurch sich die Berufsbildungsdauer um durchschnittlich 8,5 Monate verkürzt.

Nach: inforMISEP Nr. 60/Winter 1997

